Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 7

Artikel: Der Hauptbahnhof...
Autor: Pong, Ping
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610180

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebi-Variété

Die Fahne

Wie die Torte ohne Sahne
sind Vereine ohne Fahne.
Sie ist des Vereines Zier
und ein Blickpunkt beim Turnier.

Nach dem Sport lädt Gastwirt Meier
ein zu des Vereines Feier.
Hier ein Bier und da ein Korn,
alles dann noch mal von vorn.

Und zu vorgerückter Stunde
gibt es eine letzte Runde.
Alle, die sich fröhlich trafen,
geh'n mit einer Fahne schlafen.

Gerd Karpe

Team

Ich rede gerne mit ihm,
manchmal auch mit ihr.
Er nicht mit ihr, nie mit ihnen,
schon gar nicht mit dem Boss,
der aber intensiv mit mir und ihr.

Mit den anderen reden wir nur selten,
weil sie es mit ihr und mit ihm nicht tun;
aber mit zwei der anderen ist es anders:
Sie reden nur mit mir, nicht mit den anderen.

Wir sind ein gutes Team. *Wolf Buchinger*

Der Hauptbahnhof...

...ist wie ein Fleischwolf,
der individuelle Massen – gleich wie in Vereinen –
ordnet, presst
und geordnet in Bahnen entlässt. *Ping Pong*

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Die Weltlage irritierte ihn derart, dass er anfing, sich jeweils am Abend mittels eines Worst case-Szenarios hinüberzuretten zum Überlebens-Juhe am nächsten Morgen.

Dialektische Ethik: Wahrscheinlich müssen wir, um die nötigen Gegenkräfte zu mobilisieren, vorerst nicht bloss den Vertrauensmissbrauch aller gegen alle globalisieren, sondern jedwede Form von Schurkerei.

Der Tanz ums Goldene Kalb ist ausser Kontrolle geraten, und als die Musik stoppte, habe es niemand gemerkt, hiess es unlängst in einem Kommentar. Als habe es beim Endlostanz um den einflussreichsten aller menschlichen Götzen je so etwas wie eine auf einer ausgeklügelten Choreografie beruhende Ballettdisziplin gegeben!

«Völkergemeinschaft»? Besser wäre es, von einem Völkerverein mehr oder weniger disziplinierter Mitglieder zu sprechen, wobei die Mächtigsten naturgemäss immer die Disziplinlosesten sind.

PETER THULKE

Je generöser man allen die Freiheit von allem als Ideal verkauft, desto ruinöser treibt sie bald alle in den Ruin.

Von einer gewissen Dringlichkeit wäre wohl die Gründung eines Vereins von Unvertrauten, Vertrauensgeschädigten und überzeugten Verfechtern des Misstrauens als wichtigster Grundlage unserer Konkurrenzgesellschaft. Das regelmässige traute Zusammensein seiner Mitglieder hätte der gegenseitigen Bestärkung ihrer Unvertrautheit zu dienen, ferner der Vertiefung alter Vertrauensschäden und der methodischen Förderung des Misstrauens aller gegen alle als der einzigen wirklich ehrlichen und damit noch glaubwürdigen vertrauensbildenden Massnahme.